

## Essayismus 1870–1930 (Wien, 15–17 Jan 04)

Eva Cescutti

### TAGUNG

ESSAYISMUS 1870-1930

15.-17. Jänner 2004

IFK

Reichsratsstraße 17, 1010 Wien

Der Essayismus um 1900 ist als Schnittstelle verschiedener Diskurse, die man wieder in die Einheit der "Kultur" reintegrieren möchte, ein genuin interdisziplinäres Thema, über das auch in Bezug auf die heutige Zeit gesprochen werden kann (Stichworte: Differenzierung und Integration in Wissenschaft und Gesellschaft; Renaissance der Kulturwissenschaften). KulturwissenschaftlerInnen aus verschiedenen Fächern (Philosophie, Geschichte, Rhetorik, Soziologie, Geographie, Kunstgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Germanistik, Komparatistik) sollen im Rahmen der Tagung hauptsächlich unter wissenschafts-, gesellschafts-, diskurs-, medien- und stilgeschichtlichen Aspekten die einzigartige Konjunktur essayistischer Denk- und Schreibformen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert untersuchen.

### Konzeption:

Kai Kauffmann (Institut f. Literaturwissenschaft, TU Berlin), Friedmar Apel (Fakultät f. Linguistik und Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld), Wolfgang Braungart (Fakultät f. Linguistik und Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld), Jörg Drews (Fakultät f. Linguistik und Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld)

### Programm:

Donnerstag, 15. Jänner 2004

14 Uhr

### Begrüßung

Gotthart Wunberg, Direktor des IFK

Kai Kauffmann (Institut f. Literaturwissenschaft, TU Berlin)

14.30-18 Uhr

ESSAYISMUS ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND LITERATUR

Wolfgang Pircher (Institut f. Philosophie, Universität Wien)  
Essayismus und Popularisierung der Wissenschaften um 1900

Ulrike Felt (Institut für Wissenschaftstheorie und  
Wissenschaftsforschung, Universität Wien)  
Populäre Erzählungen über Wissenschaft: Massenmedien und Naturwissenschaft  
im Kontext von Wien 1900-1938

Wolfgang Braungart und Silke Jakobs (Fakultät f. Linguistik und  
Literaturwissenschaft, Universität Bielefeld)  
Wilhelm Boelsches populärwissenschaftliche Essayistik

Freitag, 16. Jänner 2004

9-12.30 Uhr

ESSAYISMUS ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND LITERATUR

Otthein Rammstedt (Fakultät f. Soziologie, Universität Bielefeld)  
Henkelliteratur. Überlegungen zu Georg Simmels Essays

Mark Sauer (Institut f. Historische Geographie, Universität Bonn)  
Rückbindung an das Unwissenschaftliche – Landschaft für Geographen

Friedmar Apel (Fakultät f. Linguistik und Literaturwissenschaft,  
Universität Bielefeld)  
Gemeinschaft aus dem Elementaren: Hugo von Hofmannsthal und Josef Nadler

14.30 Uhr-18 Uhr

ESSAYISMUS IN DER KULTURHISTORIOGRAPHIE UND KULTURPOLITIK

Andreas Beyer (Institut f. Kunstgeschichte, Universität Basel)  
Herman Grimm

Justus H. Ulbricht (Stiftung Weimarer Klassik, Weimar)  
Vom "Hunger nach Ganzheit" und "deutschen Erziehern"

Jörg Drews (Fakultät f. Linguistik und Literaturwissenschaft, Universität  
Bielefeld)  
Der Übergang zu Manifest und Polemik – Walter Serner und Carl Einstein

Samstag, 17. Jänner 2004

9-13 Uhr

## MEDIEN, FORMEN UND FIGUREN DES ESSAYISMUS

Kai Kauffmann

Publizistische Medien des Essayismus: Rundschauzeitschrift,  
Universitätsrede und Autorenbuch

Almut Todorow (Fachbereich Literaturwissenschaft, Universität Konstanz)

Textualität und Medialität: Robert Walsers Kleist-Essays

Birgit Griesecke (IFK\_Fellow/Max-Planck-Institut f.

Wissenschaftsgeschichte, Berlin)

Cambridge 1930. Die neuen Denk- und Schreibversuche des "mittleren"  
Wittgenstein

## Schlussdiskussion

Quellennachweis:

CONF: Essayismus 1870-1930 (Wien, 15-17 Jan 04). In: Arthist.net, 10.01.2004. Letzter Zugriff  
15.12.2025. <<https://arthist.net/archive/26147>>.